

DIENSTAG, 20.10.2009

Während eines Rundganges werden verschiedene Stationen der Jüdischen Geschichte in Biebrich direkt vor Ort thematisiert. Einzelne Familienbiographien geben anschauliche Beispiele jüdischen Lebens in Biebrich.

Termin: 20.10.2009

Anmeldung; Interessierte bitte in der Liste in der Ausstellung eintragen

Treffpunkt: 16.00 Uhr

Oranier-Gedächtniskirche

Adolf-Todt-Straße 9

Leitung: Lothar Bembenek

Begleitbroschüre der Ausstellung



Die Broschüre kostet 15,- Euro und ist sowohl im Aktiven Museum Spiegelgasse als auch im Buchhandel erhältlich.

JUGENDGESCHICHTSTAGE

Workshops für Schülerinnen und Schüler

DONNERSTAG, 29.10.2009

100 Schülerinnen und Schüler aller Schulzweige beschäftigen sich in acht selbstgewählten Workshops mit historischen Themen. Im Fokus stehen die Auswirkungen der Geschichte auf unser heutiges Zusammenleben.

Klassische Vorurteile werden dabei genauso thematisiert wie konkrete „Argumente gegen Rechts“. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist „Biebrich unterm Hakenkreuz“. MitarbeiterInnen von *Spiegelbild* organisieren diese Workshops in Absprache mit Lehrkräften der Riehlschule.

Ein wesentliches Element des Jugendgeschichtstages ist eine Fortbildung für Lehrer – dieses Angebot gilt auch für Lehrerinnen und Lehrer anderer Schulen. Thema: Wie lässt sich der lokale Bezug bei der Betrachtung der deutsch-jüdischen Geschichte im Unterricht herstellen. Wie kann dieser Blick zur Klischeevermeidung beitragen? (Leitung: Lothar Bembenek und Martin Geist)

Mit praktischen Arbeitshilfen und Material des AMS.

Wir möchten mit unserem Angebot Lehrkräfte der Fächer Geschichte, Sozialkunde, Religion und Deutsch ansprechen und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kontakt Hendrik Harteman,
Jugendbildungsreferent (Tel.: 0611 / 3608305)
spiegelbild@am-spiegelgasse.de

JÜDISCHES LEBEN IN BIEBRICH DIALOG TAGE 2009 SEIT DEM 17. JAHRHUNDERT



Aktives Museum Spiegelgasse
für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V.

Die Dialogtage sind der facettenreichen, Jüdischen Geschichte Wiesbaden-Biebrich gewidmet. Trotz gelungener Emazipation vom Schutzjuden zum engagierten Bürger bewahrte die Jüdische Gemeinde ihr neo-orthodoxes Selbstverständnis und stellte damit einen Kontrapunkt zum liberalen Reformjudentum dar, wie es sich im nahe gelegenen Wiesbaden seit Mitte des 19. Jahrhundert entfaltetete.

In aufwendiger Forschungsarbeit wurden viele Ergebnisse und Erkenntnisse gewonnen, auf deren Grundlage die Ausstellung „Traditionell, patriotisch und engagiert“ entstanden ist. Sie steht im Mittelpunkt unserer diesjährigen Dialogtage. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich den Sponsoren: Dem Präsidium der Hochschule Rhein-Main, der Naspas-Stiftung „Initiative und Leistung“ sowie dem Kulturamt der Stadt Wiesbaden.

Mit dem Ausstellungskatalog eröffnet das Aktive Museum zugleich die Geschichtsschreibung der Wiesbadener Juden, die mit einem ersten Band im Frühjahr 2010 beginnen wird.

Prof. Dr. Karlheinz Schneider
Vorsitzender des AMS

Mit freundlicher Unterstützung von



forumwissenschaft+kunst

WIESBADEN

Kulturamt

Naspa Stiftung
Initiative und Leistung

STRÖER |
Medien

Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden University of Applied Sciences

ROYALKOMM.DESIGN ***

AUSSTELLUNG
Traditionell, patriotisch und engagiert

MONTAG, 12.10.2009

Ausstellung im Forum des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden.

„Traditionell, patriotisch und engagiert – Jüdische Gemeinde- und Familiengeschichten von Wiesbaden-Biebrich“

Die Geschichte der jüdischen Familien in Biebrich gibt einen anschaulichen Einblick in die sich mit den politischen Umständen verändernde Lebenslage der Juden: Von der bedrückenden Armut als geduldete Schutzjuden bis hin zu dem vielfältigen Wirken der jüdischen Bevölkerung in sozialen Organisationen, dem Bildungsverein oder der Freiwilligen Feuerwehr nach erfolgter Integration. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden diese Ansätze zerstört und die Juden aus ihrer Heimatstadt vertrieben oder ermordet.

Vernissage der Ausstellung
19.00 Uhr, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
Rheinstraße 23-25
Ausstellung bis zum 30.10.2009
Öffnungszeiten: Mi.-Sa. 11.00-18.00 Uhr,
Donnerstag 11.00-20.00 Uhr

MITTWOCH, 14.10.2009

Vom Schutzbriefinhaber bis zum engagierten Biebricher Bürger – Die wechselhafte Geschichte jüdischer Familien in dem späteren Wiesbadener Stadtteil.



Vortrag: Kerstin Zehmer

MITTWOCH, 21.10.2009

Seligmann Baer – Ein Gelehrter zwischen höchsten wissenschaftlichen Ehren und dem bescheidenen Alltag als Religionslehrer der Jüdischen Gemeinde.



Vortrag: Dr. Rolf Faber

MITTWOCH 28.10.2009

Toni Sender – „Eine sozialdemokratische Politikerin zwischen Hitler und Stalin“
Vortrag: Dr. Axel Ulrich / Dr. Rolf Faber



Die Vorträge finden jeweils um 18.00 Uhr, Ausstellungshalle, Hessisches Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Rheinstraße 23-25, Eintritt frei

VORTRÄGE
Jüdisches Leben in Biebrich seit dem 17. Jahrhundert